

**Zeitschrift:** Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft  
**Herausgeber:** Schweizerische Astronomische Gesellschaft  
**Band:** 74 (2016)  
**Heft:** 392

**Artikel:** Der März gehört Jupiter  
**Autor:** Baer, Thomas  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-897134>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

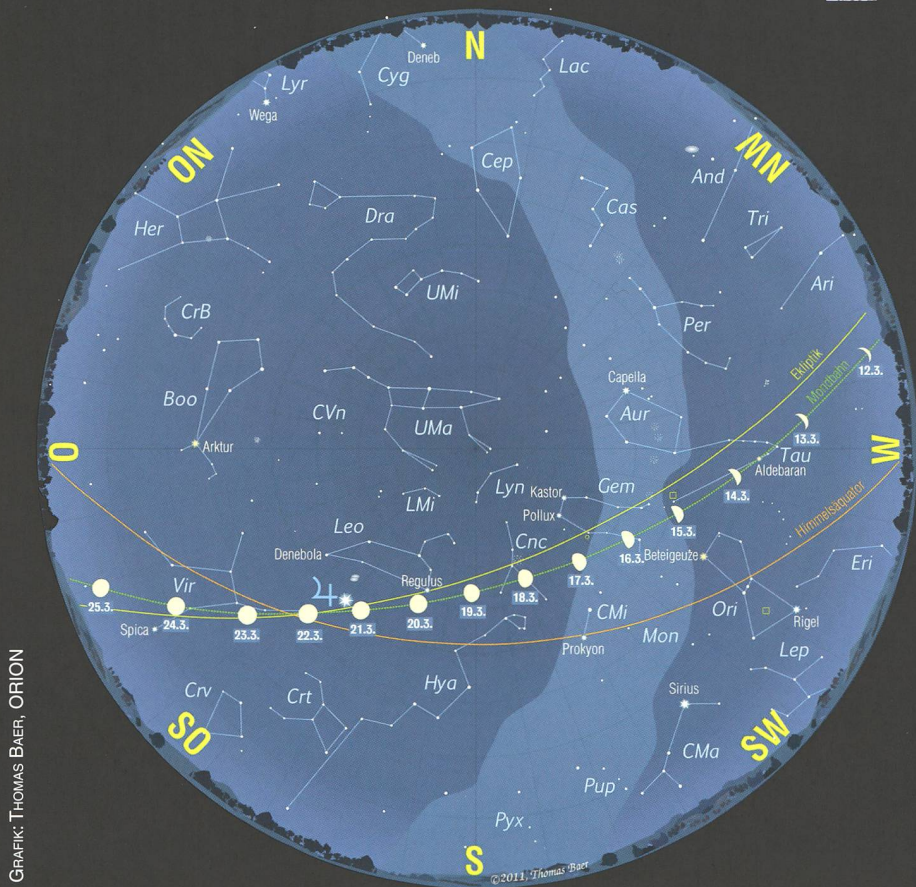
# Der März gehört Jupiter



Die abendliche planetenlose Phase nimmt im März 2016 ein Ende. Jupiter gelangt am 8. in Opposition zur Sonne und ist die ganze Nacht über sichtbar.

■ Von Thomas Baer

Jupiter taucht schon im Februar 2016 immer früher am Abendhimmel auf, Anfang März erscheint er bereits vor 20:00 Uhr MEZ im Osten. Seine Opposition ist nicht mehr fern. Am 8. März 2016 bildet er mit Sonne und Erde eine Linie. Gegen 19:00 Uhr MEZ erreicht er mit 664 Millionen km den geringsten Erdabstand und erscheint uns am Teleskop als abgeplattetes Scheibchen mit 44.4" Durchmesser. Ab Sonnenuntergang können wir nun den Riesenplaneten unterhalb des Sternbildes Löwe die ganze Nacht hindurch beobachten. Bis Mai 2016 können wir seine rückläufige Bewegung verfolgen, ehe er in der zweiten Jahreshälfte wieder rechtläufig in Richtung Jungfrau weiterzieht und im letzten Augustdrittel dem Stern  $\beta$  Virginis begegnet. Im Unterschied zum Vorjahr blicken wir 2016 ziemlich schräg auf die Bahnebene der vier grossen Jupiter-



GRAFIK: THOMAS BAER, ORION

## Der Sternenhimmel im März 2016

- 1. März 2016, 23<sup>h</sup> MEZ
- 16. März 2016, 22<sup>h</sup> MEZ
- 1. April 2016, 22<sup>h</sup> MESZ

Sterngrößen						Deep Sky Objekte	
-1	0	1	2	3	4	5	☉ Offener Sternhaufen
★	★	★	★	★	★	★	☉ Kugelsternhaufen
							☉ Nebel
							☉ Galaxie
							☉ Planetarischer Nebel

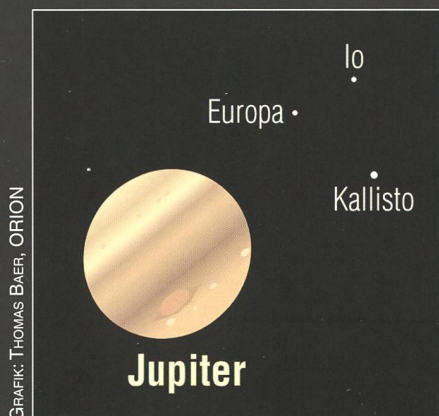
monde. Gegenseitige Bedeckungen und Verfinsterungen sind nun nicht mehr möglich. Trotzdem können wir gelegentlich ganz interessante Konstellationen der Trabanten erleben, etwa am 25. März 2016 (siehe dazu Abb. 1).

## Mondlauf im März 2016

Der abnehmende Halbmond nähert sich am 2. März 2016 dem **Letzten Viertel** und steht an diesem Morgen gegen 06:00 Uhr MEZ nördlich von **Saturn**. Der **Neumond** am 9. März 2016 zieht für den pazifischen Raum vor der Sonne durch. Mehr zur totalen Sonnenfinsternis lesen Sie ab Seite 24. Schon am 10. März 2016, wie zu dieser Jahreszeit üblich, taucht die schmale Mondsichel 39% Stunden später erstmals am Abendhimmel auf.

Am 14. März 2016 passiert der Erdtrabant die Hyaden. Gegen 20:00 Uhr MEZ sehen wir ihn 2½° östlich von Aldebaran. Tags darauf verzeichnen die Astronomen das **Erste Viertel** im Stier. Nun erklimmt der Dreiviertelmond die höchsten Gefilde des Tierkreises (Zwillinge und Krebs) und zeigt am 19. März 2016 gegen 02:03 Uhr MEZ den «Goldenen Henkel».

Am Tag des Astronomischen Frühlingsbeginns (20. März 2016) wandert der Mond 3° südlich am Löwenstern Regulus vorbei, am 21. März 2016 entdecken wir ihn 4° westlich von Jupiter. Während seiner **vollen Phase** am 23. März 2016 durchquert die südliche Mondhälfte den Halbschatten der Erde. Diese leichte Finsternis spielt sich allerdings um die Mittagszeit herum ab und bleibt daher von unseren geografischen Breiten aus unbeobachtbar. (Red.)



GRAFIK: THOMAS BAER, ORION

Abbildung 1: Am Karfreitag, 25. März 2016 gegen 22:22 Uhr MEZ stehen die Jupitermonde Io, Europa und Kallisto in der Formation eines spitzwinkligen Dreiecks innerhalb eines Jupiterradius beisammen! Diese nicht alltägliche Konstellation ergibt ein hübsches Sujet für Planetenfotografen.